

VERABSCHIEDUNG VON GERI WINKLER

Als wir in den vergangenen Jahren angehende Pensionisten verabschiedeten, standen uns jedes Mal junge, gesunde, verdammt gut aussehende Kollegen (und noch besser aussehende Kolleginnen) gegenüber, und wir fragten uns, wieso sie nicht noch ein paar Jährchen weiterarbeiten wollten.

Diesmal ist alles anders. Geri Winkler geht in Pension. Es gibt ihn also doch noch - den klassischen Typus des Rentners! Wenn man sich den neuen Ruheständler ansieht, erkennt man sofort: Dieser Mann muss kürzer treten.

Die beunruhigenden Gerüchte der letzten Zeit sind also offenbar tatsächlich wahr: Geri soll schon längere Zeit die 10 000 m nicht unter 40 min gelaufen sein, Geri (wir hatten ja schon immer den Verdacht, dass sich sein Name von „Geriatric“ herleitet) soll für einen Anstieg von 2000 Höhenmeter schon mehr als drei Stunden benötigt haben, ja Geri soll sogar im letzten Schuljahr den Stoff korrekt ins Klassenbuch eingetragen haben. Diese Anzeichen sind bedenklich! Es ist für ihn also hoch an der Zeit, die Dinge von außen zu betrachten.

Zu unserem Geschenk:

Aus den vorhin genannten Gründen erhob sich Sorge, ob bei eventuellen zukünftigen Touren in die Hügel dieser Welt überhaupt noch garantiert werden kann, dass ein am Stock (wenn auch Teleskopstock) gehender Pensionist die schützende Hütte vor Sonnenuntergang erreichen würde. Wir wollen daher mit diesem Biwaksack hilfreich zur Seite stehen.

Alles Gute!